



Seedorfer Fallschirmjägerregiment freut sich über neuen Kommandeur

Oberst Eiko Zuckschwerdt folgt Oberst Thomas Geßner

Von Maximilian Springob (Text und Foto)

Am 17. Mai 2021 hat der Kommandeur der Luftlandebrigade 1, Brigadegeneral Jens Arlt, das Kommando über das niedersächsische Fallschirmjägerregiment 31 an Oberst i.G. Eiko Zuckschwerdt übergeben. Oberst Thomas Geßner, der am 11. Juni 2019 das Kommando erhalten hatte, befindet sich aus dienstlichen Gründen bereits beim Kommando Territoriale Aufgaben in Berlin.

Brigadegeneral Jens Arlt freute sich, dass es zu dieser Veranstaltung, trotz Pandemieauflagen kommen konnte – „wenn auch in einem deutlich kleineren Kreis.“ Es sei eine ungewöhnliche Regimentsübergabe, da der scheidende Kommandeur, Oberst i.G. Thomas Geßner, nicht vor Ort sein konnte. „Oberst Geßner war ein guter Kamerad, der sich stets für die Belange seiner ihm anvertrauten Soldaten eingesetzt hat,“ betonte der General. Geßner habe seine Aufgaben im Fallschirmjägerregimentes 31 stets pragmatisch angegangen, „mit ihm fand sich immer eine gemeinsame Lösung.“ Arlt ehrte Geßners Stellvertreter, Oberstleutnant Ulrich Meyfeld, für sein großes Engagement seit der Abwesenheit des Kommandeurs mit einem kräftigen Handschlag und – als ganz persönliche Auszeichnung – mit dem limitierten Kommandeurs-Coin. Meyfeld bedankte sich bei seinen Kameraden in allen Bereichen des Regiments für die gute Zusammenarbeit: „Es ist uns gelungen, die Einsatzbereitschaft weiter zu erhöhen. Wir haben viel erreicht und sind weiterhin für zukünftige Aufgaben gewappnet.“

Oberst i. G. Eiko Zuckschwerdt ist ein mehrfach ausgezeichnete Fallschirmjäger. Geprägt von infanteristischen Erfahrungen, ge-



Der neue Kommandeur: Oberst i.G. Eiko Zuckschwerdt in Grundstellung vor den Soldaten der Ehrenformation des Regiments.

sammelt bei seinen weltweiten Einsätzen, ist er als guter Bekannter in die Luftlandebrigade 1 zurückgekehrt.

„Für Ihre bevorstehende, fordernde Aufgabe wünsche ich Ihnen allzeit ein glückliches Händchen, Tatkraft, Mut und Zuversicht,“ sagte der Kommandeur der Luftlandebrigade 1 zu seinem neuen Regimentskommandeur.

Dazugelernt: Was oder wer ist CSS?

Auf der Autobahn 1 von Trier in Richtung Saarland fiel dem überholenden Veteranen auf einem zivilen Tieflader ein deutsches Militär-Kfz auf, dessen taktisches Zeichen ihm unbekannt war. Hauptmann Jérôme Schröder von der Luftlandebrigade 1 klärte auf Anfrage auf:

Der Begriff „taktische Zeichen“ werde so nicht mehr verwendet und sei durch die Bezeichnung „militärische Symbole“ ersetzt worden. „Das von Ihnen entdeckte militärische Symbol steht für die 8./FschJgRgt 26, also die Luftlandeversorgungskompanie. CSS steht dabei für Combat Service Support, die internationale Bezeichnung der LLVersKp.“ CSS ist dabei am ehesten mit „Kampfunterstützung“ zu übersetzen. Dieser Änderung hat auch mit der Anpassung an internationale Normen zu tun.

Die 8. Kompanie, stationiert in der Merziger Kaserne „Auf der Eil“, ist die logistische Komponente des Fallschirmjägerregiment 26 und der im Saarland stationierten Teile der Luftlandebrigade 1 sowohl im Heimatbetrieb als auch im Einsatz. In dieser Luftlandeversorgungskompanie werden Fahrzeuge repariert, Fallschirme gepackt und gewartet, Waffen und Gerät instandgesetzt sowie Material und Güter aller Art transportiert, gelagert und verteilt.

Die neuen "military symbols" werden in der NATO-Vorschrift APP-6(c) aufgeführt. Sie ist im Internet frei verfügbar.

mic



Foto: Mario Leinen/Bundeswehr